Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 16 (1961)

Heft: 2

Rubrik: Prof. Dr. Otmar Widmer zum 70. Geburtstag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An den Universitäten München und Zürich studierte er Geschichte, Kunstgeschichte und deutsche Literaturgeschichte. Erst später wandte er sich der Geographie und den Naturwissenschaften zu. Im Jahre 1922 promovierte er bei Prof. HANS WEHRLI mit einer viel beachteten Dissertation über «Das Gebiet des ehemaligen Hochgerichtes Vier Dörfer».

Im Jahre 1926 wählte die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich Dr. Kirchgraber als Professor für Wirtschaftsgeographie und Deutsch, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1951 eine fruchtbare Tätigkeit entfaltete. Auf dem Gebiet des kaufmännischen Bildungswesens hat er Pionierarbeit geleistet und insbesondere zur Förderung des Faches Wirtschaftsgeographie entschieden beigetragen. Dabei kamen ihm die großen Kenntnisse, die er auf seinen Studienreisen durch Europa und Afrika erworben hatte, sehr zustatten. Seine beiden Lehrbücher: «Kleine Weltwirtschaftsgeographie» (10 Auflagen) und «Wirtschaftskunde der Schweiz» (4 Auflagen) waren für den wirtschaftsgeographischen Unterricht an kaufmännischen Berufsschulen der deutschen Schweiz wegleitend. Sehr verdient machte sich sodann Dr. Kirchgraber um den Ausbau der Branchenkurse, wobei ihm vor allem bei der Abfassung der «Warenkundlichen Abrisse» seine Beziehungen zur Fachwelt zustatten kamen.

Neben der Schule durften eine Reihe von Zeitschriften auf seine geschätzte Mitarbeit zählen. In vielen Artikeln über wirtschaftsgeographische, kunstgeschichtliche, astronomische und sprachliche Themen gab er im «Schweiz. Kaufmännischen Zentralblatt», in der Zeitschrift «Büro und Verkauf» und im «Jungkaufmann» sein Wissen andern weiter. Nur wer seinen regsamen, ja universellen Geist nicht kannte, mochte sich wundern, wie Dr. Kirchgraber neben seiner aufreibenden Berufsarbeit diese zusätzliche Arbeit noch zu bewältigen vermochte.

Dr. Kirchgraber hat sich schon früh an eine einfache Lebensweise gewöhnt. Ihr ist er treu geblieben und ihr verdankt er seine noch jugendliche Spannkraft. Freunde und Kollegen wünschen aufrichtig, daß ihm diese geistige und physische Rüstigkeit noch während vieler Jahre erhalten bleiben möge.

H. HOFER

Prof. Dr. OTMAR WIDMER zum 70. Geburtstag

Dipl. Ing. Dr. OTMAR WIDMER, Professor der Geographie an der Handels-Hochschule und an der Sekundarlehramtsschule St. Gallen, vollendete am 22. Mai mitten in vollem Schaffen, sein 70. Lebensjahr. Nach Studien in Wien, Berlin, Zürich und Basel, an Technischen Hochschulen (Chemie) und Universitäten (Phil. I und II: Geographie, Ethnologie, Rassenkunde, Orientalistik, Sprachen), Praktika in Chemie- und Hüttenbetrieben absolvierte er eine Praxis als Exportkaufmann. Durch Jahre war er darauf bei großen Industriekonzernen leitend tätig; er nahm dann nach Reisen in Afrika, Asien, Australien und Amerika die frühern Studien wieder auf und promovierte 1934 in Basel zum Dr. phil., mit der Dissertation «Beiträge zur Geographie des Motorfahrzeugverkehrs in der Schweiz». Nach Neueinrichtung der Afrika-Abteilung des Völkerkundemuseums Basel unter Dr. F. SARASIN und Prof. Dr. SPEISER wandte er sich in St. Gallen dem Lehrfach zu. Er unterrichtete seit 1935 Geographie an der Kantonsschule, seit 1942 an der Sekundarlehramtsschule, die ihn 1945 zum Professor wählte. Ab 1935 hielt er zudem öffentliche Abendvorlesungen an der Handels-Hochschule, an der er, durch seine Studien für Wirtschaftsgeographie bestens ausgewiesen, 1942 Vorlesungen als Nachfolger von Prof. Dr. P. H. SCHMIDT übernahm und 1950 zum Professor ernannt wurde. Außerdem dozierte er 1940-43 im Polnischen Internierten-Hochschullager (Sirnach, Gossau, Herisau), sowie 1947-55 an der Höhern Textilfachschule. Seine Vorlesungen hält er in freier Rede, lebendig aus dem vollen schöpfend und sie aus seiner reichen völkerkundlichen und Farbbild-Sammlung illustrierend.

Größere Publikationen sind: der zweisprachige «Pflanzengeographische Weltatlas» (Bern 1941/51), eine instruktive Darstellung der Ursprungs- und Produktionsgebiete von über 100 Kulturpflanzen sowie «Das Oberste Toggenburg — Wildhaus, Alt St. Johann, Stein» (St. Gallen 1945), eine umfassende landes- und wirtschaftskundliche Monographie. Selbstlose Arbeit bedeutet die Herausgabe des von dem verunfallten Kollegen, O. PETER, hinterlassenen Manuskripts einer umfangreichen Gemeindemonographie von «Wartau» (1960). Seiner Toggenburger Heimat widmete er volkskundliche, lokal- und industriegeschichtliche Studien, so «J. B. Isenring, Kupferstecher und Pionier der Photographie» (1941), einen «Katalog» des in der ganzen Schweiz zerstreuten Lebenswerks von Isenring, «Niederuzwil und das Haus Mathias Naef» (1935), «Literatur über das Untertoggenburg» (1935), «Hausorgelbau im Toggenburg» (1937), «Babeli Giezendanner, eine Toggenburger Künstlerin aus dem Volke» (1937/43), «Ulrich Ammann, ein Toggenburger Musikinstrumentenmacher» (1940), «Die Hungersnot 1816/17, mit den Lebensmittelpreisen 1760-1942» (1942), Untersuchungen, die meist mühsame Originalforschungen erforderten. Der Stadt St. Gallen galten Gallus-Forschungen, die Widmer 1956 nach Bangor in Irland führten. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Schaffung der als Geschenk des Kantons an die Stadt eingeweihte Gallus-Gedenkstätte an der überlieferten Gründungsstelle (1955), sowie um die Erschließung der «Mülenen-Schlucht». Die Stickerei-Industrie behandelten Untersuchungen über deren Pioniere Heilmann, Weniger, Gröbli, Vater und Sohn. Die Skizze

«Der Kanton St. Gallen» (1943) fand Aufnahme im Heimatbuch «Du bist Eidgenosse», das jedem St. Galler Jungbürger überreicht wird. Die Ortsnamenforschung förderte er, indem er sich um die Standardisierung der Schreibweise, richtige Transliteration und Transkription, korrekte Aussprache fremder Namen und vor allem die zweckmäßige Bezeichnung der Betonung bemühte. Hiefür sich auch an internationalen Kongressen einsetzend, erreichte er, daß entsprechende Resolutionen gefaßt wurden. Als von der Regierung bestellter Leiter der «Bauernhausforschung im Kanton St. Gallen» und Mitglied des Kuratoriums der schweizerischen Aktion gelang ihm unter Mitarbeit der Lehramtskandidaten die Inventarisierung aufnahmewürdiger Bauten in über der Hälfte der 91 Gemeinden seines Kantons. Er unternahm ferner genealogische Forschungen über das in 200 Gemeinden verbürgerte Geschlecht Widmer (1933) und die Wittenbacher Bürgergeschlechter (1935) im Zusammenhang mit seiner Mitarbeit am Historisch-Biographischen Lexikon und am Familienbuch der Schweiz. Alle Studien waren wohlfundiert und WIDMER verstand stets, statistisches Material auch graphisch und kartographisch auszuwerten und anschaulich darzustellen.

Seit 1942 wirkt Prof. WIDMER als Präsident der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft St. Gallen. Besondere Anerkennung fanden in diesem Rahmen die von ihm organisierten Geographentage in St. Gallen 1948, 1950 und zur 75 Jahrfeier seiner Gesellschaft 1954, sowie die Ausstellung zum Kantonsjubiläum 1953 und Stadtjubiläum 1954. Er fehlte an keiner Delegiertenversammlung des Verbandes schweiz. geogr. Gesellschaften, um die Interessen der Ostschweiz zu vertreten. 1947-1950 führte er den Verband als Zentralpräsident und erzielte bleibende Erfolge in dessen Verhandlungen mit dem Senat der SNG und mit dem Bunde. Er repräsentierte die Schweiz am Internationalen Geographenkongreß in Washington 1952.

Stets darauf bedacht, sich mit den neuesten Forschungsergebnissen vertraut zu machen und seine Kenntnisse auf Reisen zu erweitern, scheute er weder Mühen noch Strapazen. Auf ein reiches Leben zurückblickend, darf er feststellen, daß er dank seiner durch schlichte Lebensweise bewahrten Vitalität sich durch unermüdliche Arbeit im Geistesleben St Gallens und unseres Landes eine angesehene Position errungen und bleibende Verdienste erworben hat. E. WINKLER

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉS DES SOCIÉTÉS

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. *Jahresbericht 1960/61.* Unsere Gesellschaft zählt gegenwärtig 450 Mitglieder, das sind 5 mehr als vor Jahresfrist. 4 Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben, nämlich Herr HEINRICH BOSSHARD, a. Sekundarlehrer, Zürich; Herr Dr. PAUL ENGI, Dozent für Geodäsie an der ETH, Zürich; Herr Prof. RÜBEL, Zürich und Fräulein EVA WIPFLI, Zürich. Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, besonders die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogrammes in zwei Sitzungen. Im Berichtsjahr wurden im Schoße unserer Gesellschaft folgende Vorträge gehalten: 2. Nov. 1960: Prof. Dr. H. ANNAHEIM, Basel, Entwicklungsprobleme im ehemaligen franz. Westafrika. 15. Nov. 1960: Prof. Dr. H. ELLENBERG, Zürich, Einfluß des Menschen auf die Tropenvegetation von Peru. 30. Nov. 1960: Dr. M. REISCH, Kufstein/Tirol, Auf Moses Spuren zum Berg Sinai. 14. Dez. 1960: PD Dr. G. GROSJEAN, Gümligen, Die abendländische Stadt. 11. Jan. 1961: Dr. H. BURKHARDT, Zürich, Aus der Volkskunde des Gotthardgebietes. 25. Jan. 1961: Prof. Dr. F. METZ, Freiburg i. Br., Der Kaiserstuhl, Natur- und Kulturlandschaft. 1. Feb. 1961: PD Dr. VALENTIN, Berlin, Das tropische Nord-Queensland (Australien) auf Grund einer Forschungsreise 1958/59. 15. Feb. 1961: Dir. Dr. H. RHOTERT, Stuttgart, Die Felsbilder Nordafrikas. 1. März 1961: Prof. Dr. E. BERNLEITHNER, Wien, Die Klosterneuburger Fridericuskarte von 1421 und ihre Nachfolger (Fachsitzung). 15. März 1961: Dir. Dr. K. BIRKET-SMITH, Kopenhagen, Volk und Kultur von Rennell-Island, einer Insel in Melanesien.

Die *Frühjahrsexkursion* am 29. Mai 1960 führte über Bremgarten, Lenzburg nach Luzern. Die Führungen übernahmen in verdankenswerter Weise in Bremgarten Herr Dr. EUGEN BÜRGISSER, in Lenzburg Herr Dr. HERMANN FREI und in Luzern die Herren Dr. RICHARD MARTIN und Dr. F. J. ROESLI. Die Exkursion nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Die *Herbstexkursion* nach Chur und der Bündner Herrschaft musste zweimal wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Dem Bericht der *Kartensammlung der Zentralbibliothek* ist zu entnehmen, daß sich der Kartenzuwachs pro 1960 wie folgt zusammensetzt:

Zuwachs durch Kauf	943	Blätter
Zuwachs durch Tausch	1645	Blätter
Zuwachs durch Geschenke	2010	Blätter
Total	4598	Blätter

Für Kartenerwerbungen wurden Fr. 1952.90 ausgegeben. Die Sammlung wurde von 248 Personen besucht.

Die Zentralbibliothek Zürich hat im Jahre 1960 folgende neue Tauschverbindungen aufgenommen: Erlangen: Fränkische geographische Gesellschaft, Geographisches Institut der Universität.